

Vergil, *Aeneis* 1,257-296

(aus: P. Vergilius Maro, *Aeneis*, lat. u. dt., hg. v. N. Holzberg, Berlin/Boston 2015, 58-61)

1,257-296

„parce metu, Cytherea: manent immota tuorum
fata tibi; cernes urbem et promissa Lavini
moenia, sublimemque feres ad sidera caeli
magnanimum Aenean; neque me sententia vertit. 260
hic tibi (fabor enim, quando haec te cura remordet,
longius et volvens fatorum arcana movebo)
bellum ingens geret Italia populosque feroces
contundet moresque viris et moenia ponet,
tertia dum Latio regnantem viderit aestas 265
ternaque transierint Rutulis hiberna subactis.
at puer Ascanius, cui nunc cognomen Iulo
additur (Iulus erat, dum res stetit Iulia regno),
triginta magnos volvendis mensibus orbis
imperio explebit, regnumque ab sede Lavini 270
transferet et Longam multa vi muniet Albam.
hic iam ter centum totos regnabitur annos
gente sub Hectorea, donec regina sacerdos
Marte gravis geminam partu dabit Iulia prolem.
inde lupae fulvo nutricis tegmine laetus 275
Romulus excipiet gentem et Mavortia condet
moenia Romanosque suo de nomine dicet.
his ego nec metas rerum nec tempora pono:
imperium sine fine dedi. quin aspera Iuno,
quae mare nunc terrasque metu caelumque fatigat, 280

1,257-296

„Hab keine Angst, Kytherea: Dir bleiben die Fata der Deinen
unverändert; die Stadt wirst du sehn und die Mauern Laviniums,
wie es versprochen ist, wirst erheben den edlen Aeneas
hoch zu den Sternen; verändert hat kein Gedanke den Sinn mir.
Er wird – weil an dir diese Sorge nagt, will ich länger
sprechen, die Fata entrollen und dir ihr Geheimnis enthüllen –
einen gewaltigen Krieg in Italien führen und wilde
Völker vernichten, den Menschen Gesittung geben und Mauern,
bis dann der dritte Sommer in Latium sah seine Herrschaft
und fürs Bezwingen der Rutuler schon drei Winter vergingen.
Doch der Knabe Askanius, der jetzt auch noch Iulus
heißt – er war Iulus, solange noch mächtig war Iulius' Herrschaft –,
wird in der Monate Wechsel mit seiner Herrschaft an Jahren
dreißig ausfüllen, weg von Lavinium den Thronort verlegen
und dann Alba Longa mit großer Tatkraft ummauern.
Hier wird volle drei Jahrhunderte herrschen der Volksstamm
Hektors, bis dann, geschwängert von Mars, die Priesterin Iulia,
Tochter des Königs, zur Welt ihre Zwillingsöhne gebracht hat.
Drauf wird, strahlend im gelblichen Fell seiner Amme, der Wölfin,
Romulus fortführen den Stamm und die Stadt des Mavors erbauen
und als Römer nach seinem Namen die Bürger bezeichnen.
Diesen setze ich weder in Raum noch Zeit eine Grenze:
Herrschaft ohne Ende verlieh ich. Auch Juno, die harte,
die mit lähmender Furcht Meer, Land und Himmel jetzt heimsucht,

<p>consilia in melius referet mecumque fovebit Romanos, rerum dominos gentemque togatam. sic placitum. veniet lustris labentibus aetas cum domus Assaraci Pthiam clarasque Mycenae servitio premet ac victis dominabitur Argis. nascetur pulchra Troianus origine Caesar, imperium Oceano, famam qui terminet astris, Iulius, a magno demissum nomen Iulo. hunc tu olim caelo spoliis Orientis onustum accipies securus; vocabitur hic quoque votis. aspera tum positae mitescent saecula bellis; cana Fides et Vesta, Remo cum fratre Quirinus iura dabunt; dirae ferro et compagibus artis claudentur Belli portae; Furor impius intus saeva sedens super arma et centum vinctus aënis post tergum nodis fremet horridus ore cruento.“</p>	<p>285</p> <p>290</p> <p>295</p>	<p>wird ihre Pläne zum Besseren lenken, gewogen den Römern sein mit mir, den Herren der Welt, dem Volk in der Toga. So ist's beschlossen. Die Zeit wird kommen im Laufe der Jahre, da des Assarakus Haus das berühmte Mykene und Phthia unterjochen wird und das besiegte Argos beherrschen. Dann wird aus vornehmem Stamm geboren der troische Caesar, der sein Reich mit dem Weltmeer begrenzt, seinen Ruhm mit den Sternen, Julius, dessen Name herkommt vom großen Iulus. Ihn wirst im Himmel du einst, mit des Orients Beute beladen, frei von Sorgen empfangen; zu ihm auch wird betend man rufen. Grimmige Zeitläufe werden, wenn aus sind die Kriege, dann friedlich; Fides, die graue, und Vesta, Quirinus mit Remus, dem Bruder, schaffen dann Recht; die Pforten des Krieges, die grausigen, werden dicht mit Klammern aus Eisen versperrt; drin sitzt der verruchte Furor auf grausamen Waffen, mit hundert ehernen Knoten rücklings gefesselt, und brüllt entsetzlich mit blutigem Maule.“</p>
---	----------------------------------	--